

ES GEHT DOCH!



SOZIAL UND ÖKOLOGISCH WIRTSCHAFTEN IN DER REGION

Das Projekt "Es geht doch" wurde gefördert von:

dieGesellschafter.de
IN WAS FÜR EINER GESELLSCHAFT WOLLEN WIR LEBEN?

Aktion MENSCH

aGenda 21
Zukunft in Gelsenkirchen gestalten

IMPRESSUM

Herausgeber: aGEnda 21-Büro in gemeinsamer Trägerschaft der Stadt Gelsenkirchen (Referat Umwelt) und des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid gemeinsam mit dem Förderverein Lokale Agenda 21 in Gelsenkirchen e.V.

Kontakt: aGEnda 21-Büro, Von-Oven-Str. 17, 45879 GE, Telefon: 0209 / 147 91 30, Fax: 0209 / 147 91 31, E-Mail: buero@agenda21.info, Internet: www.agenda21.info

Durch ihre Beteiligung am Projekt "Es geht doch!" haben an dieser Broschüre mitgewirkt: Ulrike Altmeyer, Martina Bialas, Niels Funke, Ute Helfferich, Bianca Herms, Giulia Jobst, Sigrid Kniest, Sigrun Krümmel, Sylvia Laghrida, Anne Masjosthusmann, Ilona Nickel, Ruth Raeder, Werner Rybarski, Marion Schumacher, Nuray Yüzlü



(C) Niels Funke

Entwicklung und Koordination des Projektes:

Anne Masjosthusmann

Redaktion: Niels Funke, Ute Helfferich, Bianca Herms, Anne Masjosthusmann, Stella Petruzza, Ruth Raeder

Layout und Satz: Niels Funke

1. Auflage, Gelsenkirchen, Januar 2010, 1.000 Exemplare

Druck: Mönch Medien & Print Oliver Mönch
Gedruckt auf 100 % Umweltpapier

Das Projekt "Es geht doch!" wurde gefördert durch die Aktion Mensch / dieGesellschafter.de

DAS GESELLSCHAFTER- PROJEKT

Nachdem in den vergangenen Jahren Staat und Wirtschaft die Diskussion um die Zukunft der Gesellschaft bestimmt haben, meldet sich seit Frühjahr 2006 die Zivilgesellschaft eindrucksvoll zu Wort. Mehr als 45.000 Beiträge und Kommentare rund um die Frage "In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?" wurden auf "dieGesellschafter.de" bislang gesammelt. "Nicht die Frage, in was für einer Gesellschaft Menschen leben müssen oder sollen, bestimmt die Zukunft des Zusammenlebens in einer Demokratie, sondern die Frage, in was für einer Gesellschaft sie gemeinsam leben wollen", erklärte Markus Schächter, Vorsitzender der Aktion Mensch, auf der Pressekonferenz zum Start des Gesellschafter-Projektes. Hinter dem Projekt stehen die Aktion Mensch und zahlreiche Verbände und Organisationen - darunter die Wohlfahrtsverbände und das ZDF. Ziel des Projektes ist es, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich die Diskussion um die Zukunft der Gesell-

schaft wieder anzueignen. Ein Förderprogramm unterstützt im Rahmen des Gesellschafter-Projektes Initiativen für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft. Die Frage "In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?" braucht auch praktische Antworten der Zivilgesellschaft. Deshalb unterstützt die Aktion Mensch im Rahmen des Projektes neue Initiativen für mehr Gerechtigkeit in der Gesellschaft mit jeweils bis zu 4 000 Euro. "Das Gesellschafter-Förderprogramm zielt darauf ab, dass Menschen initiativ werden, und Initiative braucht Unterstützung. Diese Unterstützung wollen wir geben - durch finanzielle Zuwendung, damit Freiwillige sich zusammenschließen, damit sie vor Ort in den Gemeinden aktiv werden und konkrete kleine Projekte anbieten", so Friedhelm Peiffer, Bereichsleiter Förderung der Aktion Mensch. Mehrere Tausend Projekte konnte das Kuratorium bereits bewilligen.



INHALT

Es geht doch: 21 Nachhaltigkeits-Projekte

Sieben Projekte im Detail

Schepershof, Velbert

Hof Wessels, Herten

Hof Holz gGmbH, Gelsenkirchen

Der Ziegenmichelhof, Gelsenkirchen

Sozialkaufhaus In-Petto, Gelsenkirchen

Beginenhof Essen

SWB-GmbH, Herten

14 weitere Projekte

Bioland-Hof Deiters, Schermbeck

Bioladen Kornmühle, Herne

Bioladen Sonnenblume, Recklinghausen

ECReporter.de, Dortmund

Eine Welt Zentrum Herne

GLS-Bank, Bochum

6	Hilo Naturkleidung, Recklinghausen	35
	Kreativwerkstatt, Gelsenkirchen	36
6	Ökoprofit, Herne, Gelsenkirchen, Gladbeck	38
6	Rotthoffs Hof, Bottrop	39
10	Sonnensiedlung in GE-Bismarck	40
14	Weltladen Castrop am Lambertusplatz	41
18	Weltlädenbasis e.V. und	
22	Fairhandelsgesellschaft mbH in Gelsenkirchen	43
24	Weltladen des Vereins	
28	Solidarisches Handeln Gasthaus e.V., Recklinghausen	44
30	Agenda 21	46
30	aGEnda 21 - Zukunft in Gelsenkirchen gestalten	48
31	Der Arbeitskreis Konsum und Lebensstile	50
31	Das Projekt-Team	51
32	Unsere Kriterien für die Auswahl der Projekte	58
33	Schlusswort des Redaktionsteams	60
34		

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie einladen auf eine Reise in eine Zukunft, die schon begonnen hat. Wir, der regionale Arbeitskreis für nachhaltigen Konsum und Lebensstile der aGEnda 21, haben uns für Sie auf die Suche nach Modellprojekten nachhaltiger Entwicklung gemacht. Dabei sind wir fündig geworden.

Es gibt sie vor unserer Nase, in unseren Städten und in unserer Region, die Menschen, die ihren Visionen einer zukunfts-fähigen Entwicklung Schritt für Schritt nachgegangen sind und so ihre Ideen verwirklicht haben.

Wir haben diese Menschen und ihre Projekte besucht und waren fasziniert. Deshalb möchten wir Ihnen vorstellen, was wir entdeckt haben. Die Projekte zeigen, dass eine umweltverträgliche, sozial gerechte und wirtschaftliche tragfähige Welt möglich ist. Sicherlich gibt es in der Region Emscher-Lippe

und im weiteren Umfeld noch viel mehr Projekte, Initiativen und Unternehmen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Unsere Auswahl steht somit beispielhaft und stellvertretend für viele, die wir im Rahmen unseres Arbeitskreises nicht näher untersuchen konnten.

Uns ist klar, dass das Lesen einer Broschüre nicht über den Effekt eines "Kochbuchs" hinausgehen kann: man bekommt Appetit und macht sich vielleicht sogar ans Nachkochen. Und das wollen wir. Wir wollen Ihnen den Mund wässrig machen, damit Sie Lust haben, von dieser Zukunft Geschmack zu bekommen.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

DAS REDAKTIONSTEAM



SCHEPERSHOF

Der Schepershof gehört zu den fünf ökologischen Bauernhöfen im landschaftlich schönen Windrather Tal. 1978 wurde der Verein Schepershof e.V. gegründet und im selben Jahr Eigentümer des Schepershofes. Dort hat sich eine Landwirtschaftsgemeinschaft gebildet, aus der die einen den Hof bewirtschaften und die anderen bis heute den Betrieb und die Landwirte in ihrer Arbeit begleiten, unterstützen und bei Bedarf auch Geld einbringen. Durch die gewachsene bäuerliche Kulturlandschaft waren von Anfang an gute Voraussetzungen

zur Erzeugung gesunder Lebensmittel gegeben. Mit dem Kauf ist aus dem Grundstück mit seinen Wiesen und Anbauflächen gemeinnütziges Eigentum geworden. Die dort arbeitenden Menschen bemühen sich, behutsam und verantwortungsvoll die gewachsene bäuerliche Kulturlandschaft zu gestalten, zu pflegen und gesunde Lebensmittel zu erzeugen.

Der Hof leistet einen wichtigen Beitrag zum nachhaltigen Landbau in der Region. Ziel des Vereins ist es, biolo-



gisch-dynamische Landwirtschaft in Verbindung mit sozialtherapeutischen Aufgaben zu betreiben. Auf dem Schepershof können Menschen mit besonderen körperlichen, psychischen oder sozialen Herausforderungen Arbeit finden. Für junge, interessierte Menschen gibt es die Möglichkeit zu Aus- und Fortbildung in Form von Lehre und Praktikum. Menschen, die eine Auszeit von ihrem hektischen Alltag benötigen, können auf dem Hof mit der Hofgemeinschaft leben und dort bei zufriedenstellender Arbeit zur Ruhe kommen.

Der Schepershof unterstützt Forschungsprojekte in der Landwirtschaft. Der biologisch-dynamische Landbau schließt eine Anwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz- und Düngemitteln aus. Er beinhaltet die sorgfältige Arbeit mit den Lebensprozessen von Boden, Bodenleben, Pflanzen- und Tierwelt, den klimatischen Bedingungen und den Jahreszeiten. Man geht davon aus, dass sich alles in wechselseitiger Abhängigkeit zueinander verhält und einen landwirtschaftlichen Kreislauf bildet. Auf dem Hof werden deshalb z.B. nur so





(C) Niels Funke

viele Tiere gehalten, wie der Hof aus eigenem Futter ernähren kann. Kühe, Schweine, Hühner, Ziegen und Gänse sorgen im Kreislauf ihrerseits für vielfältige Qualitäten von Dünger. Die eigenen Produkte werden möglichst auf dem Hof oder in der Region weiterverarbeitet (Käse, Wurst, Brot, Milchprodukte, Gemüse) und direkt ab Hof verkauft. Diese Art der Landwirtschaft schafft Arbeitsplätze, denn die Pflege von Tieren, Boden und Pflanzen, die Veredelung der Produkte und der Hofladen erfordern viele helfende Hände!



(C) Niels Funke

Der Schepershof versteht sich als offener Hof. Der Hofladen ist das "Besucherzentrum". Viermal pro Woche ist Hochbetrieb, vor allem bei schönem Wetter - im Laden, auf dem Hof, in den Ställen, auf dem Spielplatz, am Teich. Außerdem finden Führungen für Schulen, Altersheime und Kindergärten in der Umgebung statt. Jedes Jahr werden offene Hoffeste veranstaltet. Wer Interesse hat, ist dort herzlich willkommen. Der Hofladen auf dem Schepershof bietet eine große Vielfalt an gesunden Lebensmitteln in Demeter-Qualität und zu einem großen Teil aus eigener Produktion: Getreide,

Kartoffeln, Feingemüse (u.a. vom Hof im Sondern), Obst, Milch und Milchprodukte, Eier sowie Fleisch und Wurst. Das Brot wird aus eigenen oder dem Getreide der benachbarten "Biohöfe Windrather Tal" in der Gemeinschaftsbäckerei auf dem Hof "Fahrenscheidt" gebacken.

Schepershof
Windrather Straße 134
42553 Velbert

Hofladen: Telefon und Fax: 02053 / 50 47 44

Betrieb: Telefon: 02053 / 23 06

(am besten vormittags von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr)

info@schepershof.de



HOF WESSELS

Der ehemalige 100 Jahre alte Bauernhof Hof Wessels liegt in Herten nahe der Stadtgrenze zu Gelsenkirchen. Er wurde 1999 von der Hertener Bürgerstiftung mit dem Ziel übernommen, dort einen Jugendwerkshof zu gründen.

Seitdem ist dieser Hof für Kinder und Jugendliche ein Erfahrungs-, Lern-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsort. In erster Linie kommen Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Sie haben in der Regel auf

dem ersten Arbeitsmarkt keine oder nur geringe Chancen. Eine wichtige Aufgabe für den Hof Wessels ist, den jungen Menschen Anreiz für eine positive Identifizierung mit der Arbeitswelt zu bieten. Sie bekommen die Möglichkeit, ihre sozialen Kompetenzen zu entfalten und Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhalte- und Kritikfähigkeit zu üben, alles Verhaltensweisen, die im Arbeitsalltag erforderlich sind. Die Jugendlichen können auf dem Hof Wessels eine Ausbildung in der hauseigenen Bäckerei, in der Küche, oder der Gastronomie (Koch/





Köchin oder Servicekraft) absolvieren. Geldgeber für dieses Projekt sind unter anderem das Land Nordrhein-Westfalen und mehrere Stiftungen. Bis 2003 wurde der Hof aufgebaut und restauriert. Auch nach dem Bezug ist der Hof immer noch in Entwicklung, da immer neue Projekte hinzukommen. Der Hof betreibt eine Kooperation mit Kindergärten und Förderschulen (also Schulen für lern-, körper- und geistig behinderte Kinder und Jugendliche). Diese übernehmen z. B. Patenschaften für Blumenbeete und Kleintiere.

Weil viele Kinder in der heutigen Zeit kaum etwas über Herkunft und Produktion unserer Nahrungsmittel kennen, bietet der Hof so genannte "Aktionstage" für Kindergärten und Schulklassen an. Dort lernen sie z.B. Brot zu backen und erleben die Arbeit auf einem Bauernhof.

Für die Hertener Bevölkerung und auch für die Nachbarstädte bietet sich Hof Wessels als Ausflugsziel an. Zum Außenbereich gehört ein Bauerngarten und ein



Streichelzoo, in dem Schafe, Ziegen und andere Kleintiere beheimatet sind, die nicht nur den Kindern Spaß machen. Den Besuchern des Hofes steht der Bauerngasthof mit einem gemütlichen Biergarten zur Verfügung und für Feierlichkeiten sind der umgebaute Heuboden und die Stallungen gut geeignet. In der Gastronomie werden Produkte aus der eigenen Produktion angeboten. Im Café gibt es Kuchen aus der Hof-Backstube und in der Gastronomie werden leckere Gerichte mit Gemüse und Salat aus hofeigenem Anbau zubereitet.



Zum Hof gehört ein Bioladen, in dem die hofeigenen Produkte auch verkauft werden. Die Landwirtschaft ist ökologisch ausgerichtet, Gemüse, Obst und Kräuter werden biologisch angebaut.

Mit Hilfe seiner Zweckbetriebe versucht der Hof kostendeckend zu wirtschaften, was in hohem Maße gelingt. Für die Motivation und das Selbstbewusstsein der Jugendlichen ist es wichtig, dass sie auf ihre eigene und die gemeinsame Produktivität stolz sein können. Sie sind nicht auf einem Abschiebebahnhof gelandet, sondern

sie haben einen tollen Arbeitsplatz in einem tollen Projekt und können durch sinnvolle und anerkannte Arbeit ihren gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Hof Wessels
Langenbochumer Str. 341
45701 Herten
Telefon: 02366 / 88 72 77

Öffnungszeiten:

Gastronomie: Di-Sa 15-22 Uhr; So ab 12 Uhr;
Mo Ruhetag; Hofladen: Mo-So 9-13 Uhr; Fr bis 18 Uhr

Ein Frühstück wird täglich (außer Mo)
im Hofladen angeboten.



HOF HOLZ

Der ehemalige Bauernhof Hof Holz befindet sich im Stadtteil Beckhausen nahe der Rungenberghalde in Gelsenkirchen. Der Werkverein Gelsenkirchen e. V. entwickelt hier ein einzigartiges, integratives und generationsübergreifendes Begegnungszentrum. Ziel ist, Normalität im Umgang mit Behinderten und nicht Behinderten zu erleben und zu lernen. Die äußeren Rahmenbedingungen des um 1870 errichteten Hofgebäudes und das ländliche Umfeld sind ideal, um den Zweck eines Begegnungszentrums für behinderte und nicht behinderte Menschen zu erfüllen.



Auf Hof Holz können behinderte und beeinträchtigte Menschen eine Ausbildung absolvieren, arbeiten und auch in betreuten Gruppen wohnen.

Es gibt eine Gastronomie mit Restaurant, Hofcafé und Biergarten. Dieser wird besonders im Sommer von den Radfahrern angenommen. Die Gastronomie auf Hof Holz ist das ganze Jahr über geöffnet. Das Essen wird möglichst mit unbehandelten Zutaten aus der Region zubereitet. Täglich außer montags kann vom Frühstück bis zum Mittagessen in der Gastronomie Kaffee zum fairen

Preis genossen werden. Die Ausgabe von Speisen und Getränken ist abhängig von Saison und Veranstaltung.

Die Gastronomiepreise sind familienfreundlich. Auf dem Hofe besteht weder ein Verzehrzwang, noch ist Eintrittsgeld zu zahlen. Der Sanitärbereich ist behindertengerecht und kostenlos zu nutzen.

Im Bauerngarten kann man dem einheimischen Obst und Gemüse beim Wachsen zuschauen. Ein Vorteil für Rollstuhlfahrer und anderweitig mobilitätseingeschränkte

Personen ist das komplett barrierefreie Gelände.

Auf dem Hof Holz leben viele Tiere, z.B. die indischen Laufenten Ranga und Sanghi mit Tochter Sippi, das Hängebauchschwein Leonardo, die Kamerunschafe Max und Moritz, die Zwergziegen: Baby, Henny und Heidi. Außerdem Pommerngänse, Dänengänse, Sachsenenten, Brahma-Hühner, Holländer Zwerghühner, Tauben und Kaninchen. Sie werden artgerecht gehalten und können von großen und kleinen Besuchern bestaunt und gestreichelt werden.



(C) Niels Funke



(C) Niels Funke

Kinder und ihre Familien sind herzlich willkommen. Es gibt einen Spielplatz auf dem behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam spielen können. Dort befinden sich Naturspielgeräte wie Baumbrücken, ein Weidenzelt und Kletterbäume. Die Kinder können mit Naturmaterial bei Bedarf auch selber bauen.

In Kooperation mit der aGenda 21 ist auf dem Hof ein Erlebnisgarten geplant, der nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene von Interesse sein wird. An mehreren Stationen auf dem Gelände soll es dann z.B. Fühlkästen, einen Barfußpfad, einen Duftgarten, einen

Riechbaum, Guckkästen, Hörrohre und Summfässer geben.

Hof Holz bietet ganzjährig umfangreiche und originelle Veranstaltungen an, wie zum Beispiel pädagogische Angebote für Schulen und Kindergärten, Kindergeburtstage, -nachmittage. Es finden unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen statt. Aktivitäten wie zum Beispiel Flohmärkte, Kreativwerkstätten, Ausstellungen oder diverse Abendveranstaltungen werden ohne kommerziellen Hintergrund und zu familienfreundlichen Preisen angeboten. Außerdem bringt der Hof jedes Jahr



einen Veranstaltungskalender heraus, der generations-
übergreifend verschiedene Altersgruppen anspricht.

Mit mehren Förderschulen werden Schulprojekte veran-
staltet. Die Kinder lernen das Arbeitsleben rund um den
Hof kennen. Die Möglichkeiten dafür sind optimal. Sie
können im Bauerngarten und bei der Versorgung der
Tiere helfen. Auf den zugehörigen Weideflächen kann
man weitere Tiere anschauen.

Die Vision der Initiatoren, jeden Tag zu etwas
Alltäglichem für alle zu machen, ist, finden wir, auf Hof
Holz Wirklichkeit geworden.

Hof Holz gGmbH
Braukämperstr. 80
45899 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 / 92585950

Fax: 0209 / 92585951

E-Mail: info@hofholz.org



DER ZIEGEN- MICHELHOF

Der sorgfältig restaurierte Bauernhof mit seiner aktiven Landwirtschaft hat sich vor mehr als zehn Jahren für die pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geöffnet. Der Ziegenmichelhof bietet in reizvoller, ansprechender Atmosphäre ganzjährig unterschiedlichste Einzelveranstaltungen, Lehr- und Erlebniskurse sowie Themenworkshops, die für Kinder ab dem 3. Lebensjahr geeignet sind. Mit Umsicht und Liebe zum Detail hat das Ziegenmichelteam den alten Bauernhof in ein Erlebnisparadies verwandelt. Heimische Nutztier-rassen haben auf dem Hof ein Zuhause gefunden. Dazu



gehört eine Ziegenherde, Schafe, Kaninchen, zwei Hängebauschweine, Gänse, Hühner, Katzen, Pferde und die beiden irischen Wolfshunde Wolfi und Findus.

Der barrierefrei gestaltete Ziegenmichelhof ist ausdrücklich eine Lern- und Erlebniswelt für alle jungen Menschen. Unabhängig von ihrer Nationalität, ihrem sozialen Status oder ihrer geistigen wie körperlichen Konstitution sollen sie sich wohlfühlen können und die Möglichkeiten des Ziegenmichelhofes für ihre persönliche Entwicklung wahrnehmen. Nach dem Grundsatz

"Miteinander und voneinander lernen" wird Wert auf einen partnerschaftlichen, hilfsbereiten und angstfreien Umgang von allen mit allen gelegt. Das Gelingen wird begleitend unterstützt. In der Weise sollen Grundsteine für die soziale Integration von Minoritäten in der Gesellschaft gelegt werden. Alle Angebote für die Kinder und Heranwachsenden orientieren sich an der NaturErlebnisPädagogik und werden von pädagogischem Fachpersonal durchgeführt. Der Ziegenmichelhof versteht sich auch als Lernort für Schülerinnen und Schüler und steht Schulen in Anlehnung an den Lehrplan als dauerhafter Kooperationspartner zur Verfügung.

Zentrale Ziele der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind:

- Naturbegegnung ermöglichen
- Spaß und Freude in der Gruppe erleben
- Lernen durch Erfahrung und aktives Handeln
- soziale Kompetenzen entfalten
- Minoritäten integrieren
- Natur- und Klimaschutzgedanken über die Entwicklung von Zuneigung für Dinge und Geschöpfe im Kindesalter entwickeln
- Wahrnehmung, Kreativität und Erlebnisfähigkeit entfalten
- Grundwerte vorleben und vermitteln

Um einer ungesunden Lebensweise bereits im Kindesalter entgegenzuwirken, hat das Team auf dem "Ziegenmichelhof" auch das Ziel, Kindern Spaß an Bewegung





(C) Michael Godau

und Grundlagen einer ausgewogenen und gesunden Ernährung zu vermitteln. Dabei soll Kindern nicht dogmatisch alles vorenthalten werden, was zugegebenermaßen schmeckt, wie Schokolade oder Fastfood. Vielmehr geht es um das Aufzeigen von leckeren und attraktiven Alternativen und die Vermittlung von Verständnis für das, was der Körper braucht.

Im Laufe der Jahre sind die Angebote des Hofes nach und nach baulich sowie inhaltlich durch verschiedene Themenbereiche ergänzt worden, die den Kindern die



(C) Michael Godau

Möglichkeit bieten, auch die Geschichte unserer Vorfahren lebendig zu erleben.

Die Steinzeit - Rund um das prähistorische Feuerhaus erfahren die Kinder z.B. beim Feuermachen und Knochenschnitzen aktiv die Lebensweise und Handwerkskunst der Menschen der Jungsteinzeit.

Das Mittelalter - Die Ritter des Mittelalters üben auf Kinder eine besondere Faszination aus. Ob beim Wettkampf auf dem Ritterturnierplatz oder dem Zubereiten

von Speisen im urgemütlichen mittelalterlichen Kochhaus mit offener Kochstelle und mit fellbezogenen Sitzbänken... Hier können die Kinder ganz intensiv in die Rolle von Ritter und Burgfräulein schlüpfen.

Die Wikinger - Das Wikingerlanghaus mit seinem gemauerten Holzbackofen und der langen Speisetafel lässt die Zeit der Wikinger wieder lebendig werden und bietet viel Raum für das Erleben von Wikingerbräuchen wie das Runenschnitzen oder Brotbacken.

Der Ziegenmichelhof ist UNESCO-Projekt und als eine Drehscheibe und ein Ankerpunkt für Umwelt, Bildung und Integration in Gelsenkirchen ausgezeichnet worden.

Der Ziegenmichel
Eggemannstraße 51
45883 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 / 9443681

Fax: 0209 / 9443687

E-Mail: ziegenmichel@yahoo.de

www.ziegenmichel.de

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr

Ein Besuch des Ziegenmichelhofes
ist nach vorheriger Anmeldung möglich.



SOZIAL- KAUFHAUS IN-PETTO

Das Sozialkaufhaus In-Petto ist am 15. Januar 2009 eröffnet worden und verfolgt das Prinzip, gut erhaltene Kleidung, Möbel und Haushaltsgegenstände nicht zu "entsorgen", sondern die Waren unter dem Aspekt der Wiederverwertung anderen Menschen zur Verfügung zu stellen. Das In-Petto-Kaufhaus hat eine Verkaufsfläche von ca. 400 qm und ist nicht nur für Bedürftige gedacht, sondern hier kann jeder nach Herzenslust stöbern und seine Schätze nach Hause tragen. Außerdem wird eine gute Sache unterstützt, denn hier im In-Petto-Kaufhaus werden Arbeitslose in enger Zusammenarbeit mit der Gelsenkirchener Arbeitsagentur qualifiziert. Die Idee ist, ein Beschäftigungsprojekt als Second-Hand-Laden zu



betreiben. Arbeitsgelegenheiten werden z. B. in Warenpräsentation, Beratung, Verkauf, Möbelaufarbeitung und im kaufmännischen Bereich angeboten. 6 Personen sind im Projekt fest angestellt. Die anderen Mitarbeiter erhalten u.a. Arbeitsgelegenheiten als so genannte 1-Euro-Jobber, als ABM-Kräfte oder absolvieren ein Praktikum. Die Übernahme in dauerhafte Beschäftigung kommt vor, kann aber nicht durchgängig erfolgen. Zum Teil werden die Beschäftigten auch in andere Arbeitsbereiche der Caritas vermittelt. Bis zu 20% der MitarbeiterInnen können in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden. Die Arbeit im Sozialkaufhaus ergibt sich überwiegend aus dem Verkaufskreislauf. Es werden

Sachspenden angenommen und Wohnungen aufgelöst. Vor der Abholung von Hausrat, Möbeln, Büchern und Kleidung findet in der Regel zunächst ein Termin zur Begutachtung der Sachen statt, um einschätzen zu können, was man mitnehmen und weiterverkaufen kann und was nicht. Dann werden die geeigneten Sachen abgeholt, gesäubert und zum Teil überarbeitet. Im Anschluss wird die Ware ausgezeichnet und auf möglichst ansprechende Weise im Kaufhaus präsentiert und dann verkauft. Die verkauften Produkte können auch angeliefert werden.

Die Überarbeitung von Möbeln, d.h. Holzarbeit wird als Maßnahme gefördert. Sie erfolgt mit theoretischer und praktischer Anleitung durch einen Arbeitstherapeuten. Eine Konkurrenz zur Privatwirtschaft besteht nicht, denn es gibt kein vergleichbares privatwirtschaftliches Angebot. Fördermittel erhält das gemeinnützige Projekt, um möglichst viele Arbeitsplätze zu schaffen. An Qualifizierung finden Bewerbungstrainings statt, je nach Bedarf gibt es Informationen zu Werbepsychologie,

Arbeitseinheiten zur Weiterentwicklung von sozialer Kompetenz, zur Steigerung des Selbstwertgefühls und zur Förderung der Fähigkeit, frei zu sprechen. Es wird versucht, die Arbeit im Sozialkaufhaus gemeinsam zu organisieren und in möglichst vielen Aufgabenbereichen zusammen zu entscheiden.

Preise für die Waren werden gemeinsam gemacht und die Ideen zur Präsentation der Waren möglichst miteinander entwickelt. Täglich findet eine Besprechung für die gemeinsame Organisation der Arbeit statt. Mit dem Sozialkaufhaus wird ein Wiederverwertungskreislauf geschaffen und unterhalten.

in-petto

Am Feldbusch 9, 45889 Gelsenkirchen

Bus-Linie 382 / Haverkamp

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Team in-petto: Petra Behrend, Klaus Sokoll

Telefon: 0209 / 3 80 68 27 10

in-petto@caritas-gelsenkirchen.de

BEGINENHOF ESSEN

Das Projekt "Beginenhof Essen" existiert seit Ende 2007. Es ist im ehemaligen Finanzamtsgebäude der Stadt Essen realisiert worden. Das Gebäude wurde entsprechend der Vorstellungen der Projekt-TeilnehmerInnen zum Beginenhof umgebaut.

Es gibt viele alleinlebende und alleinerziehende Frauen. Frauen in allen Altersgruppen. Immer mehr Frauen sind es leid, allein zu sein und allein zu leben. Partnerschaften und Ehen sind heutzutage zeitlich oft sehr begrenzt und zunehmend unbefriedigend. Jede(r) lebt für sich.



Die Vereinzelung und Vereinsamung von Menschen in der Gesellschaft nimmt zu. Der Begriff Single-Gesellschaft ist geboren. Die Anzahl der so genannten Single-Haushalte wird fortwährend größer. Die Unzufriedenheit mit dieser Lebensweise steigt. Die Alternative dazu ist, eine Wohn- und Lebensgemeinschaft zu gründen. Das kann in einem kleinen oder auch in einem größeren Rahmen geschehen. Hierzu gibt es verschiedene Modelle. Eines davon ist das Modell "Beginenhof".

Beginenhöfe bzw. Beginen-Frauen-Wohn- und Lebens-

gemeinschaften gab es bereits im Mittelalter. Alleinstehende Frauen konnten im Beginenhof selbständig leben und arbeiten. Dabei handelte es sich nicht um Klöster, sondern um spirituelle Gemeinschaften. Die Frauen verdienten ihren Lebensunterhalt z.B. mit Tuchherstellung, Waschen, Spinnen und Bierbrauen. Sie waren u.a. heilkundig und unterrichteten Kinder im Lesen und Schreiben.

Frauen, die sich in unserer Zeit zu einem solchen Projekt entschließen, streben ebenfalls an, in einer ganzheitlichen und spirituellen Weise zu leben. Sie sind gemeinschaftsorientiert und bevorzugen eine generationenübergreifende Wohnform. Ziel dieser Lebensweise ist, ein gutes Leben in der Gemeinschaft zu führen. Dazu

gehört die gemeinsame Planung und Gestaltung des Lebens- und Arbeitsraumes. Miteinander leben und füreinander da sein ist ein wesentliches Bedürfnis der Projektteilnehmerinnen. Die Zielgruppe der Beginenhof-Form sind Frauen. Die Altersspanne im Beginenhof Essen reicht derzeit von 19-83 Jahre. Die Altersgruppen der 40er, 50er und 60er Lebensjahre sind verstärkt vertreten.

Die ersten Schritte zur Realisierung des Projektes waren das Zusammenfinden von interessierten Frauen, regelmäßige Treffen, Öffentlichkeitsarbeit und Konzepterstellung. Unterstützung gab es durch die Kirche, Pfarrerinnen, den Freundeskreis, vereinzelt von PolitikvertreterInnen und eine geförderte Projektentwicklung





mit Landesmitteln. Zentrale Herausforderungen bei der Entwicklung des Projektes waren u.a., den passenden Standort und Investor zu finden sowie die Gruppe motiviert und zusammen zu halten (ca. 12 Jahre Wegfindungs- und Realisierungsphase). Die Einzugsphase war abenteuerlich. Es waren vielfach keine Türen vorhanden, teilweise gab es keinen Strom, aber dafür eine super Stimmung. Anfangs zogen 15-20 Frauen ein. Jetzt wohnen ca. 30 Frauen im Beginenhof.

Zu den schönsten Erfolgen bei der Entwicklung des Projektes zählen für die Frauen u.a. der konkrete Beschluss für die Entscheidung zur Realisierung des Projektes und die Zusage des Investors sowie der Besuch der Duisburger Ratsdelegation. Diese war begeistert von dem

Projekt und kreierte den Terminus "Essener Modell". Weitere Besuche der Fernsehsender ARD und ZDF folgten. Diese berichteten im ARD-Morgenmagazin, im November 2008 und im ZDF in der Sendung "Volle Kanne", im Frühjahr 2009, über den Beginenhof.

Im laufenden Betrieb des Wohn- und Lebensprojektes ist wichtig, dass es eine gute Konsensfindung in der Gemeinschaft gibt. Es wird immer wieder auf das Positive geschaut. Die gegenseitige Wertschätzung hat einen hohen Stellenwert. Das Projekt wird insgesamt von den Beteiligten als sehr positiv empfunden.

Die Angebote im Beginenhof Essen beinhalten gemeinsames Wohnen (Wohnungsgrößen für eine Person oder

für mehrere Personen), Gemeinschaftsräume, einen großen Saal für Versammlungen und Feste einschließlich einer separaten Küche, einen Raum der Stille und ein Wohnzimmer mit Bibliothek. Der Hof dient gemeinsamen Treffen und der Freizeitgestaltung. Die Wohnungen sind teilweise finanziell gefördert. Für diese Wohnungen ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich. Es gibt 18 frei finanzierte und 6 geförderte Wohnungen.

Für den Bereich "Arbeiten im Beginenhof" steht eine Gewerbefläche zur Verfügung. Von dieser Fläche werden zurzeit ca. 400 qm für Angebote verschiedener Dienstleistungen genutzt. Weitere Räumlichkeiten können noch nachgefragt werden. Der kulturelle Bereich im Beginenhof nimmt einen breiten Raum ein. Es finden viele Veranstaltungen statt, die nicht nur von den kreativen Bewohnerinnen des Hauses angeboten und besucht werden, sondern auch von externen Interessentinnen. Es gibt zudem ein Cafe im Beginenhof, das Cafe "La Beguine". Dieses bietet Raum für Vielfalt und Andersartigkeit. Es finden dort auch künstlerische Dar-

bietungen in musikalischer und literarischer Form statt. Das Speisen- und Kuchenangebot wird auf der Basis der Vollwerternährung zubereitet und schmeckt hervorragend.

Alles in allem ist das Leben im Beginenhof-Essen bunt und vielfältig. Es fördert das soziale Miteinander, Kreativität und Kultur sowie umweltbewusstes und wirtschaftlich sinnvolles Verhalten. Es wird von uns zur Nachahmung wärmstens empfohlen. Weitere Infos zur Geschichte und zum Angebot des Beginenhofes finden Sie im Internet unter www.beginenhof-essen.de.

Beginenhof Essen, Ulrike Friebe
Goethestraße 63-65, 45130 Essen
Telefon: 0201 / 714512
info@beginenhof-essen.de
www.beginenhof-essen.de
Öffnungszeiten / Besichtigung:
Jeden Samstag um 11 Uhr
Bürozeit: Mo 10-12 Uhr und Mi 9-11 Uhr

SWB GMBH

Die Sonnen- und Windenergieanlagenbau GmbH wurde 1980 als Handwerksbetrieb in Herten gegründet. Zurzeit sind zehn Mitarbeiter dort tätig. Der Betrieb hat sich zur Aufgabe gemacht, bei der Planung nachhaltiger haustechnischer Anlagen zu helfen und berät über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten heutiger Energiespartech- niken in Verbindung mit neuester baubiologischer Haustechnik.

Die SWB GmbH reagiert mit ihrem Angebot auf die immer schneller immer knapper werdenden fossilen Brennstoffe (Öl, Kohle, Gas). Sie wissen, dass diese Rohstoffe knapp werden und mit ihnen eine Grundlage unserer



modernen Zivilisation auf Dauer erschöpft sein wird. Schon jetzt, sagen sie, stehen wir gemeinsam vor der enormen Aufgabe, auf nachhaltige Energiequellen umzusteigen und vermuten, ohne schwarz malen zu wollen, dass in hundert Jahren Erdöl ein kostbares Gut sein und vielleicht nur noch "in kleinen Fläschchen angeboten wird, womöglich in Apotheken". Sie halten den Umstieg auf Atomenergie für keinen geeigneten Weg. Denn allein aus ganz praktischen Gründen wird die Kernenergie, so ihre Information, nie einen relevanten Beitrag zur Energieversorgung leisten können. Heute hat die Kernenergie einen Anteil am Primärenergieverbrauch der Welt von weit unter zehn Prozent. Die Uran-

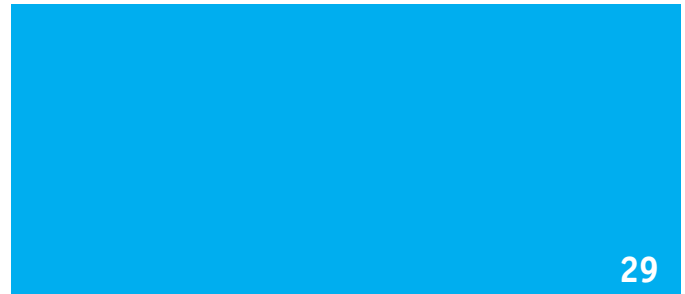
vorräte reichen damit für die heute eingesetzten Kraftwerkstypen weniger als 100 Jahre. Ein wirklich sinnvoller Schritt aus ihrer Sicht ist ein schneller Umstieg auf eine Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Für diesen Umstieg sind sie fachkompetente und erfahrene Ansprechpartner. In dem Sinne beraten und versorgen sie Privathaushalte und Firmen.

Die SWB-GmbH plant und installiert:

- Solaranlagen, dazu gehören thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und zum Heizen der Wohnung als auch Photovoltaik zur Stromerzeugung,
- Heizungsanlagen vom normalen Kessel bis zu energiesparenden Systemen wie Brennwertkessel, Holz-, bzw. Pellets-Kessel oder baubiologischen Systemen mit Fußleisten- oder Wandheizungen,

- Heizkraftanlagen, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen,
- Kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung,
- Sanitärinstallationen, bedarfsgerecht und individuell gestaltet,
- Regenwasseranlagen,
- Grauwasseranlagen,
- Elektroinstallationen.

SWB GmbH: Handwerksbetrieb in Selbstverwaltung
für thermische Solaranlagen, Photovoltaik,
Heizkraft- und Regenwasseranlagen
Karl-Hermann-Str. 14, 45701 Herten
Telefon: 0 23 66 / 4 39 65
www.swb-herten.de



14 WEITERE PROJEKTE

BIOLANDHOF DEITERS

BIO-Lieferservice von frischem Obst & Gemüse
BIOLAND-Hof mit eigenen Erzeugnissen seit 20 Jahren
Naturkostfachgeschäft & persönliche Beratung

Der Bioland-Hof Deiters ist ein Familienbetrieb in der 3. Generation. Er liegt in Schermbeck - einem Erholungsort nördlich des Ruhrgebiets zwischen Wesel und Dorsten. Seit Anfang der 80er Jahre wird der biologische Landbau betrieben. Seit 1984 darf er sich Bioland-Betrieb nen-



(C) Niels Fünke

nen. Die 33 ha landwirtschaftliche Nutzfläche mit 15 ha Dauergrünland dienen zur Beweidung und Heugewinnung. Der Acker wird sowohl mit Feldfutterbau - Klee gras, Mais, Getreide etc. - als auch mit Marktfrüchten wie Kartoffeln, Weizen und Roggen bestellt. In der Viehhaltung bildet die Rinderherde den Schwerpunkt. Sie umfasst im Jahresdurchschnitt etwa 50 Tiere, wovon 18 Tiere Milchkühe sind. Alle Rinder stammen aus eigener Aufzucht. Ein Zukauf ist nicht erforderlich. Auch werden Hühner gehalten - natürlich in Freilandhaltung. Alle Tiere haben Weidegang, im Winter Auslauf und ihre Ställe sind mit Stroh eingestreut.

Bioland-Hof Deiters
Klaus Deiters
Buschhausener Weg 12
46514 Schermbeck
Telefon: 02853 / 3556
www.biohofdeiters.de

Hofladen-Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-13 Uhr, Di + Fr 10-19 Uhr

BIOLADEN KORNMÜHLE

Der Bioladen Kornmühle bietet ein umfangreiches Sortiment an kontrolliert-biologischen Lebensmitteln, Naturwaren und Naturkosmetik in einem modernen, innovativen Ambiente. Ein reichhaltiges Käseangebot lädt genauso zum Probieren ein wie eine Auswahl an Wurst- und Schinkenspezialitäten. Italienische Feinkost rundet das Frischesortiment ab und stündlich werden

frische Backwaren hergestellt. In dem neu eingerichteten Bistrobereich kann man es sich bei Kaffee & Kuchen oder einem Snack gemütlich machen. Zu den Angeboten gehören auch fachgerechte Beratungen und ein Lieferservice.

Bioladen Kornmühle
Viktor-Reuter-Str. 13
44623 Herne
Telefon: 0 23 23 / 13533
www.bio-kommt.de

BIOLADEN SONNENBLUME

Im Herzen von Recklinghausen befindet sich der Fachmarkt Sonnenblume - einer der größten Anbieter für Bio-Lebensmittel, Bio-Weine und Naturkosmetik im Ruhrgebiet. Das Sortiment wird vom Bundesverband Naturkost/Naturwaren auf ausschließlich biologische



Herstellung geprüft. Im Bereich der Naturkosmetik werden umfangreiche Informationen, Beratungen, Tester, Probierversammlungen und das jeweilige Vollsortiment geboten. In regelmäßigen Abständen finden Weinproben für Genießer statt. In der Sonnenblume bekommen sie viel Natur für Ihr Wohlbefinden und können sich gesund essen mit Produkten aus biologisch-dynamischem Anbau.

Sonnenblume Naturata GmbH

Jürgen Goldbeck

Dortmunder Str. 10

45665 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61 / 13 927

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr; Sa 8:30-14:00 Uhr

ECOREPORTER.DE

ECOreporter.de ist eine unabhängige Redaktion und ein unabhängiger Verlag. Sie bieten keine eigenen Finanzprodukte, Lizenzen oder Indizes an: Sie sind Journalisten. Und sie haben Erfahrung mit den Themen nachhaltige Geldanlage und Erneuerbare Energien. Für sie ist der Klimawandel keine Welle, die sie reiten, sondern ein Thema, über das sie seit über 15 Jahren immer wieder schreiben. Zweimal jährlich erscheint das gedruckte ECOreporter.de-Magazin. Ein weiteres Hauptprodukt des Verlags ist das Online-Magazin ECOreporter.de (www.ecoreporter.de). Die unabhängige Redaktion wurde mehrfach ausgezeichnet, z.B. mit dem Deutschen Umweltpreis für Publizistik und dem Umweltpreis der Stadt Dortmund. Jeden Tag finden Sie bei ECOreporter.de

neue Beiträge zu den Themen nachhaltige Aktien, Nachhaltigkeitsfonds, Erneuerbare Energien, Anleihen, Genussscheine und Zertifikate. Die "Wachhund"-Rubrik warnt vor den schwarzen Schafen der Szene. Aktientipps und Anlagechecks sprechen Empfehlungen aus oder raten von Investments ab.

Weidenbohrerweg 15
44269 Dortmund
Telefon: 0321 / 47735960
Fax: 0231 / 47735961
E-mail: info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

EINE WELT ZENTRUM HERNE

Gerechtigkeit - Frieden - Bewahrung der Schöpfung

Seit 30 Jahren am Ball für die Menschenrechte: Das Eine Welt Zentrum Herne (EWZ) arbeitet seit 1976 an den Fragen nach Gerechtigkeit, hier und weltweit. Es ist Anlaufstelle für Fragen der Menschenrechte. Durch Beratung und Bildungsarbeit in Schulen, Gemeinden, Gruppen und Institutionen bietet das EWZ konkrete Hilfe an, aber auch intensive Auseinandersetzung mit den überlebenswichtigen Fragen unserer Zeit. Dazu gehört





auch das Thema "Nachhaltiger Konsum". Einige der Arbeitsbereiche sind: Flüchtlingsreferat, Beratungsstelle für Migrantinnen, Regionalstelle Entwicklungspolitische Bildung, Werkstatt Eine Welt, Partnerschaftsarbeit und Kampagnenarbeit.

Eine Welt Zentrum Herne
Overwegstraße 31, 44625 Herne
Telefon: 0 23 23 / 9 94 97 0
E-Mail: ewz-info@kk-ekvw.de
www.ewz-herne.de

GLS-BANK BOCHUM

Bank für ethisch ökologische Geldanlagen zur Finanzierung nachhaltiger Projekte und Unternehmen

Die sozial-ökologische GLS-Bank finanziert ausschließlich soziale, ökologische und kulturell zukunftsweisende Unternehmen und setzt auf Transparenz. Das Bankgeschäft soll überschaubar und sicher bleiben. Für ihre Geldanlage erhalten Kunden eine angemessene Rendite

und den Mehrwert sinnvoller Investitionen. Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Der Hauptsitz ist Bochum. Grundlage ihrer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individueller Freiheit und Verantwortung gegründet sind. Ihr Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Sie nutzt Geld als soziales Gestaltungsmittel, das die Möglichkeit bietet, professionelle Finanzdienstleistungen mit aktuellen Zeitfragen zu verbinden. Durch einen bewussten und verwendungsorientierten Umgang mit Geld fördert und gestaltet die GLS-Bank mit ihren Kunden und Kundinnen eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung und macht die unterschiedlichen Geldqualitäten im Kaufen, Leihen und Schenken deutlich. (vgl. Leitbild der GLS-Bank)

GLS-Bank, Christstraße 9, 44789 Bochum

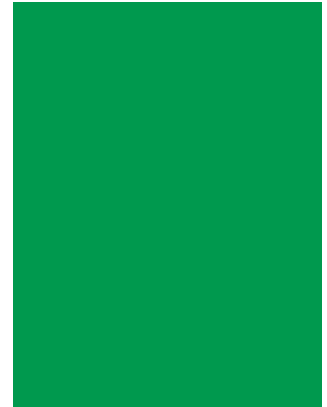
Telefon: 0234 / 5797-100, www.gls.de

Öffnungszeiten: Mo-Do 8:30-12:30, 14:00-17:00 Uhr

Fr 8:30-12:30 Uhr, 14:00-16:00 Uhr

HILO NATURKLEIDUNG

Margrit Lümann führt ihren Betrieb "Hilo" zur Herstellung und zum Verkauf von Naturkleidung. Stoffe aus Naturfasern bilden die Grundlage ihrer Kollektion. Gewebe und Strick, Walk oder Filz werden nach eigenen Entwürfen zu hochwertigen Kleidungsstücken gefertigt. Die Balance zu halten zwischen modischem Anspruch, Natur und menschenfreundlicher Produktion ist ihr während der gesamten Arbeit ein Anliegen. Der "Charakter" eines Stoffes bestimmt maßgeblich das Modell und fließt mit in die Entwürfe ein. Jedes Material, ob Wolle oder Seide, Leinen, Baumwolle oder Fasergemisch, hat seine spezifischen Eigenschaften. Nur hochwertige Stoffe aus natürlichen Fasern werden verarbeitet. Die Fasern stammen soweit erhältlich aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA), Wolle soweit erhältlich aus artgerechter Tierhaltung. Für die Färbung sind Naturfarbstoffe (ohne Einsatz von schwermetallhaltigen Beizen) oder synthetische Farbstoffe, die frei von Schwer-



metallen sind (IVN- Richtlinien), verwendet worden. Der überwiegende Teil der Stoffe wird in Deutschland, Österreich oder Italien hergestellt.

hilo NATURKLEIDUNG

Limperstraße 14

45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 / 9049787

Fax: 02361 / 9049788

mail@hilo-naturkleidung.de

www.hilo-naturkleidung.de

KREATIVWERKSTATT

**Angeregt und gefördert
durch die Volksbank Ruhr Mitte**

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Schlüssel zur Zukunft. In diesem Sinne hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen die Jahre 2005 - 2014 als Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. Menschen sollen Wissen und Kompetenzen erwerben um zu lernen, mit den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts umzugehen. Die Volksbank Ruhr Mitte hat vor diesem Hintergrund den Aufbau einer Kreativwerk-

statt für Kinder und Jugendliche in Gelsenkirchen ange-
regt und übernimmt zum Großteil deren finanzielle
Ausstattung.

Mit dem Aufbau dieser Kreativwerkstatt kann die Bildung
für nachhaltige Entwicklung in Gelsenkirchen für Kinder
und Jugendliche vertieft und ausgeweitet werden. Das
Programm der Kreativwerkstatt umfasst Kurse und
Angebote in den Bereichen Naturbegegnung, Natur-
wissenschaften, Medientechnik und künstlerisches
Gestalten. Daneben werden träger- und stadtteilüber-
greifende Projekte gefördert, wie z.B. die Schülerfirma
Mehrwert und das Umweltdiplom. Im Kursprogramm der
Kreativwerkstatt können Kurse aufgenommen werden,
die durch Eigenleistung der Träger oder vornehmlich
durch die Förderung der Volksbank Ruhr Mitte ermög-

licht werden. Träger der Kreativwerkstatt sind die Stadt
Gelsenkirchen und die aGEnda 21. Die Koordination hat
das aGEnda 21-Büro übernommen.

Die Kreativwerkstatt wurde 2007 mit dem erstmals ver-
gebenen Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis
Zeitzeichen ausgezeichnet. Gewürdigt werden herausra-
gende Aktivitäten für die Gestaltung einer zukunftsfähigen
Kommune. In der Kategorie Unternehmen ging der
Preis an die Volksbank Ruhr Mitte, die die Kreativwerk-
statt jährlich fördert.

aGEnda 21-Büro,
Von-Oven-Str. 17, 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 / 147 91 30, Fax: 0209 / 147 91 31
info@kreativwerk.org; Internet: www.kreativwerk.org





ÖKOPROFIT

Im Dezember 2009 ging der bereits vierte Durchgang des interkommunalen ÖKOPROFIT-Projekts der Städte Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne erfolgreich zu Ende. Das Umwelt- und Klimaschutzprojekt zeigt Betrieben, wie sie Energie sparen, Abfall vermeiden und weitere Einsparpotenziale nutzen können. Da weniger Energie auch weniger Kosten und weniger Kohlendioxid bedeutet, haben alle etwas von diesem Programm: die Betriebe selbst, die beteiligten Städte und Regionen, die dort lebenden Menschen - und die Umwelt. Die Bilanz der 20 Teilnehmer fiel durchweg positiv aus: Fast 129 erfolgreich umgesetzte Ideen für mehr Umweltschutz im Betrieb und jährliche Einsparungen von fast 1,65 Mio. Euro sind zu vermelden.

Durch die Reduzierung des Energieverbrauchs um 7,8 Mio. kWh wird der CO₂-Ausstoß der Unternehmen um 3.700 t pro Jahr reduziert. Weiterhin werden ca. 131 t Abfall und 22.075 m³ Abwasser vermieden. Wie erfolgreich ÖKOPROFIT ist, zeigt sich auch daran, dass NRW weit bereits der 1000. ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichnet wurde. Ein gemeinsames Ziel eint die 1.000 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen: Die Umwelt zu schützen und gleichzeitig ihre Betriebskosten zu senken. Sie haben mit viel Engagement Ideen entwickelt, um vor Ort in zum Teil erheblichen Umfang Energie einzusparen und damit Klimaschutz zu betreiben.

Kontakt: aGEnda 21-Büro, Telefon: 0209 / 147 91 30
Fax: 0209 / 147 91 31, buero@agenda21.info

ROTTHOFFS HOF

Rotthoffs Hof gehört zu den Bottroper Werkstätten. Sie sind gemeinnützige diakonische Einrichtungen, die Menschen mit körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderungen eine gezielte Eingliederung in das Arbeitsleben ermöglichen. In dem landwirtschaftlichen Betrieb in Kirchhellen werden Schweine gezüchtet sowie Obst und Gemüse nach Naturland-Richtlinien produziert, veredelt und vermarktet. Umfangreiche Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau sind ein weiteres Angebot. Im Bioladen können Sie zu den Öffnungszeiten einkaufen (siehe unten). Die Arbeit des Diakonischen Werkes ist christlichen Werten verpflichtet. Dazu zählen insbesondere der Auftrag zur praktizierten Nächstenliebe, der unbedingte Wert und die Würde jedes Menschen.

Die Arbeit steht unter dem Leitwort "füreinander da sein". Mit der Einrichtung will die Diakonie zu einer Kultur der Solidarität und gegenseitigen Hilfe beitragen. Ihre Arbeit dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken. Das Diakonische Werk verfolgt keine Gewinnabsicht. Es stellt evtl. entstehende Überschüsse für die Weiterentwicklung der Diakonischen Arbeit zur Verfügung.

Rotthoffs Hof
Münsterstr. 43
46244 Bottrop-Kirchhellen
Telefon: 02045 / 96 00 69

Öffnungszeiten des Bio- und Hofladens:
Mo, Di, Do, Fr: 10-19 Uhr, Mi+Sa 10-15 Uhr





SONNENSIEDLUNG IN GELSENKIRCHEN-BISMARCK

Themenbereich: Umweltbewusstes Wohnen - Strom und Wärme aus Solarenergie

Die Sonnensiedlung in Gelsenkirchen-Bismarck entstand als erste Solarsiedlung im Ruhrgebiet im Zuge des Leitprojekts "Mit der Sonne bauen - 50 Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen", welches von der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW initiiert wurde, die wiederum von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen getragen wird. Dieses Leitprojekt hat als Ziel, die solare Energie-

gewinnung im alltäglichen Gebrauch zu demonstrieren und zu fördern. Die vier Hektar große Siedlung wurde 1999 auf einer Brachfläche neben der ehemaligen Steinkohlenzeche Consolidation erbaut. Insgesamt entstanden 72 Reihenhäuser, von denen sich 29 im nördlichen und 53 im südlichen Bereich der Siedlung befinden.

Zur Besichtigung der Siedlung kann eine Führung gebucht werden, die von einem der Siedlungsbewohner durchgeführt wird. Während des Rundgangs werden die Solaranlagen und die energieeffizienten Bauelemente gezeigt und ihre Funktionsweise erklärt.

SOL - Förderverein für Solare Energie und Lebensqualität
der Sonnensiedlung Gelsenkirchen-Bismarck (e.V.)

Herr Jeromin

Sonnenhof 42

45889 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 / 87 38 75

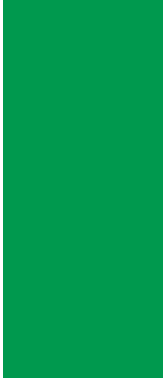
www.sol-foerderverein.de

WELTLADEN CASTROP AM LAMBERTUSPLATZ

Den Weltladen Castrop betreibt der Verein "Initiativkreis Eine Welt e.V." Die Produkte des Weltladens kommen von genossenschaftlich organisierten Produzentengruppen, zum Beispiel von Bauernkooperativen. Verkauft werden

Lebensmittel: u.a. Kaffee, Tee, Schokolade, Nüsse, Süßigkeiten, Honig, Zucker. Kunsthandwerk: z.B. Musikinstrumente, Spielzeug, Textilien, Kerzen, Schmuck. Schreibwaren: u.a. umweltfreundliche Schreibwaren, Hefte, Mappen, Papier, Stifte. Bücher: insbesondere zu entwicklungspolitischen Themen. Neben dem Laden- dienst engagiert sich der Initiativkreis in der Lokalen Agenda 21, beteiligt sich am Aktionsbündnis "Castrop-Rauxel trinkt fair" und bietet Kultur- und Informationsveranstaltungen zu einzelnen Themenbereichen des fairen Handels an, u.a. wird vermittelt, wie faire Schokolade hergestellt wird. Außerdem hat die Gruppe eine Entwicklungspolitische Bibliothek aufgebaut. Die Bücher können in der Stadtbücherei ausgeliehen werden. Mit dem Angebot fair gehandelter Waren bietet der Weltladen konkrete Handlungsalternativen für Produk-





tion, Handel und Verbrauch global und lokal. Fairer Handel zahlt Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika faire Preise für ihre Produkte und ermöglicht damit eine Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen. Er steht für partnerschaftliche, verlässliche und damit menschenwürdige Handelsbeziehungen.

Weltladen Castrop
Lambertusplatz 17
44575 Castrop-Rauxel
Telefon: 02305 / 41639
mail@weltladen-castrop.de

Öffnungszeiten:
Mo + Mi + Fr: 15:00-18:30 Uhr
Di + Do + Sa: 10:00-13:00 Uhr

WELTLÄDENBASIS E.V. UND FAIRHANDELSGESELLSCHAFT MBH IN GELSENKIRCHEN

Die Weltlädenbasis versteht sich als Dienstleister für Weltläden und Aktionsgruppen im Ruhrgebiet. Die Vielfalt fairgehandelter Produkte wird für Wiederverkäufer und Endverbraucher auf einer Verkaufsfläche von über 200 qm angeboten. Die Waren werden von folgenden Organisationen bezogen: El Puente, gepa, dwp, Chotanagpur, Contigo, Vamos, Venceremos und wup. Darüber hinaus ist die Weltlädenbasis die Vertriebszentrale für die Kampagnen "Der Pott kocht fair" und "Schalke spielt fair". Der wirtschaftliche Bereich der Weltlädenbasis wird von der eigenen Fairhandels-gesellschaft mbH getragen, die entwicklungspolitische Bildungsarbeit verantwortet der Verein Weltlädenbasis

e.V. Aufgabe und Ziel des Vereins ist eine Entwicklungs-zusammenarbeit, die dazu geeignet ist, hier mehr Wissen über soziale und ökonomische Lebensbedingun-gen in Entwicklungsländern und ihre Ursachen zu ver-mitteln und in der Region die Bereitschaft zu partner-schaftlichem und ressourcenschonendem Handel zu för-dern.

WLB Weltläden-Basis Fairhandelsgesellschaft mbH
Vinckestr. 89
45897 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 / 95 92 444
Fax: 0209 / 95 92 445, basis@weltlaeden-basis.de
www.weltlaeden-basis.de

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr





WELTLADEN DES VEREINS SOLIDARISCHES HANDELN GASTHAUS E.V. IN RECKLINGHAUSEN

Der Verein "Solidarisches Handeln Gasthaus e.V. " ist Träger des Weltladens an der Steinstrasse 1 in Recklinghausen. Angeboten werden Waren aus fairem Handel, die von Menschen aus der sogenannten "Dritten Welt" hergestellt worden sind.

Im Weltladen werden Lebensmittel, Kunsthandwerk, Kinderspielzeug und samstags auch Blumen aus Fairem Handel verkauft. Ergänzt wird das Angebot durch eine Secondhand-Abteilung mit modischer Kleidung für Frauen und Kinder. Die HerstellerInnen können im fairen Handel mit ihren Produkten faire Preise erzielen und

haben zuverlässige Einnahmen, mit denen sie menschenwürdiger leben können. Mit dem Reinerlös aus dem Warenverkauf und mit Spenden werden Eine-Welt-Projekte des Gasthauses unterstützt, zu denen persönlicher Kontakt besteht. Ca. 40 MitarbeiterInnen arbeiten ehrenamtlich im Weltladen.

Weltladen des Vereins Solidarisches Handeln
Gasthaus e.V. in Recklinghausen
Steinstrasse 1
45657 Recklinghausen
(Altstadt / Fußgängerzone)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
Telefon: 02361 / 23273



AGENDA 21

1992 fand in Rio de Janeiro die UN-Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung statt, der so genannte Erdgipfel. Grundlegende Erkenntnisse dieser internationalen Konferenz lauten, dass die unveränderte Fortführung der bisherigen Lebens- und Wirtschaftsweisen zum Einen für große Teile der Weltbevölkerung ein Leben in z.T. lebensbedrohlicher Armut bedeuten und zum Anderen die ökologische Belastbarkeit der Erde auf Dauer sprengen würden. Das heißt, es müssen global und lokal neue sozial und ökologisch verträgliche Wege zu leben und zu wirtschaften gesucht bzw. erfunden werden. Die Konferenz hat den Begriff der nachhaltigen oder zukunftsfähigen Entwicklung geprägt, wobei alle Maßnahmen "nachhaltig" genannt werden, die dazu beitragen, die natürlichen Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Genera-

tionen zu sichern. Wichtigstes Ergebnis von Rio ist das umfangreiche Dokument "Agenda 21": Es gilt, das ökologische, soziale und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wiederherzustellen! Es geht um eine gemeinschaftliche Anstrengung aller Staaten, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger.

Die Hauptelemente der Agenda 21 sind:

- Vernetzung der Bereiche Ökologie, Ökonomie + Soziales
- Verbindung des Globalen mit dem Lokalen:
"Global denken - lokal handeln!"
- Aufforderung an die Kommunen und Politik, sich mit Bürgerinnen und Bürgern, Organisationen, Initiativen sowie der Wirtschaft vor Ort zu beraten und gemeinsam mit ihnen zu handeln.



AGENDA 21 - BEGRIFFSDEFINITIONEN

Das Wort **Agenda** hat seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet "Was zu tun ist". Heute bezeichnet es auch einen Terminplan oder eine Tagesordnung - eine Aufstellung dessen, was zu tun ist.

Die Zahl **21** steht für das gerade begonnene 21. Jahrhundert. Die **Agenda 21** ist die Tagesordnung für das Jahrhundert, in dem das soziale, ökologische und wirtschaftliche Gleichgewicht unserer Welt wieder hergestellt werden muss.

Partizipation bedeutet Teilhabe und Teilnahme an einem von mehreren Personen durchgeführten Prozess. Partizipieren heißt auch, von etwas, was ein anderer hat, etwas abbekommen, daran teilhaben. Ohne Teilhabe gibt es keine soziale Gerechtigkeit. Ohne Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger kann die Agenda 21 nicht gelingen...

In der Forstwirtschaft bedeutet **Nachhaltigkeit**, dass dem Wald nicht mehr Bäume entnommen werden, als nachwachsen können. Die Agenda 21 bezeichnet Entwicklungen als nachhaltig, die weltweit umweltverträglich, sozial gerecht und wirtschaftlich tragfähig sind.



aGEnda 21

ZUKUNFT IN GELSENKIRCHEN GESTALTEN

Seit vor rund zehn Jahren der Agenda 21-Prozess in Gelsenkirchen mit einem einstimmigen Ratsbeschluss gestartet wurde, war die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger, unterschiedlichster Organisationen und Verbände sowie der Kirchen und der Wirtschaft ein wesentlicher Baustein. Um die Zukunft in Gelsenkirchen im Sinne der Agenda 21 zu gestalten gilt daher nach wie vor: Am besten mitmachen. So ist in den letzten Jahren nach und nach von unten ein Netzwerk ganz unter-



schiedlicher Akteure gewachsen. Seine Wurzel hat es in den aktuell 15 Agenda 21-Arbeitsgruppen und mehr als 60 Projekten sowie der Agenda 21-Werkstatt. Dabei wurde zu verschiedenen Themen natürlich auch Arbeitsgruppen übergreifend kooperiert, wurden und werden weitere Partner in die Arbeit eingebunden.

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat die Jahre 2005 - 2014 als Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ausgerufen. Um Kinder und Jugendliche so zu bilden, dass sie sich weiterentwickeln und aktiv eine ökologisch verträgliche, wirtschaftlich leis-

tungsfähige und sozial gerechte Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte gestalten können, hat der Agenda 21-Prozess eine Vielzahl von Projekten initiiert. Ein Beispiel ist die Schülerfirma MehrWert, eine neue Form des aktiven berufsorientierten Lernens für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9. Durch die Wiederverwertung gebrauchter Produkte und ihren Verkauf in einem bekannten Internet-Auktionshaus trägt es als "fifty-fifty-Projekt" zur Finanzierung eigener Schulprojekte bei. Mit der anderen Hälfte des eingenommenen Geldes werden Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in aller Welt verbessert. Teil eines internationalen Netzwerks sind die Gelsenkirchener Färbergärten. In Färbergärten werden Pflanzen angebaut, aus denen Natur-Farbstoffe gewonnen werden.

Diese werden dann zur Herstellung von Tinten, Stofffarben, Kosmetika, Wandfarben, Theaterfarben, bunten Heil-Tees oder farbigen Speisen genutzt. Fast jede Aktion und fast jedes Projekt bringt neue Ideen, um die Zukunft Gelsenkirchens nachhaltig zu gestalten. Es ist viel geschafft, und doch bleibt noch viel zu tun. Also: Am besten mitmachen!

aGenda 21
Zukunft in Gelsenkirchen gestalten

aGenda 21-Büro,
Von-Oven-Str. 17, 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 / 147 91 30, Fax: 0209 / 147 91 31
buero@agenda21.info, www.agenda21.info
Bürozeiten: Mo-Do 9:00-14:30, Fr 9:00-12:30 Uhr



ARBEITSKREIS KONSUM UND LEBENSSTILE

Diese Broschüre ist vom regionalen Arbeitskreis nachhaltiger Konsum und zukunftsfähige Lebensstile der aGEnda 21 entwickelt, ausgearbeitet und veröffentlicht worden. In dem Arbeitskreis haben sich Akteure von lokalen Agenda 21- Prozessen aus der Region zusammengetan. Anliegen und Ziel des gemeinsamen Projektes ist soziales und ökologisches Leben und Wirtschaften in der Emscher-Lippe-Region bekannter und interessanter zu machen; zum einen für potentielle Kundinnen und Kunden aber auch für Menschen, die Interesse haben, sich bürgerschaftlich zu engagieren und Initiative für mehr nachhaltige und zukunftsfähige Projekte bzw. Unternehmen in der Region ergreifen wollen.



Projekte des lokalen Arbeitskreises:

- Einkaufsbegleiter "Mahlzeit" - Lebensmittel aus der Region - Lebensmittel für die Region
- Kochbuch "Lecker Gelsenkirchen" - Rezepte und Geschichten rund um die heimische Küche
- Gastro-Siegel "Lecker Gelsenkirchen"
- "aGEnda 21-Haushalte" - Gelsenkirchener Familien (er)leben ihren Alltag nach den Ideen der Agenda 21
- "aGEnda 21-Tipps für Nachhaltigkeit zu Hause"
- Themenschwerpunkt "Umgang mit der Zeit"
- Regionaltreffen "Konsum und Lebensstile"
- "Es geht doch! Sozial und ökologisch Wirtschaften in der Region"

DAS PROJEKT-TEAM



51

ULRIKE ALTMAYER

ULRIKE ALTMAYER

Ich engagiere mich für die Agenda 21, weil ich für nachfolgende Generationen zu einer lebenswerten Welt beitragen möchte. Ökologisch, sozial und ökonomisch – für mich lässt sich das durchaus verwirklichen. Gesunde Ernährung, saubere Luft, grüne und fußgängerfreundliche Umgebung sind für mich Voraussetzungen für eine gute Lebensqualität.

BIANCA HERMS

Bibliothekarin in der Gelsenkirchener Stadtbibliothek, Jahrgang: 1974

Ehrenamtlich: Seit etwa 2 Jahren arbeite ich im Arbeitskreis Konsum und Lebensstile der Agenda 21 mit. Außerdem bin ich aktives Mitglied von Girls Hope e.V. Dieser Verein wurde gegründet, um eine weiterführende Schule für Mädchen in Kenia zu unterstützen. Des Weiteren engagiere ich mich für medica mondiale, eine Organisation, die sich für traumatisierte Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten einsetzt.

Besonderes Interesse im Bereich Nachhaltigkeit: Ich bin der Meinung, dass unsere Welt nur eine Chance hat,



BIANCA HERMS



SYLVIA LAGHRIDA

lebenswert zu bleiben, wenn eine breite Masse nachhaltiges Denken und Handeln praktiziert. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, Beispiele und Lösungen für nachhaltiges Handeln im Alltag kennenzulernen, mitzuentwickeln und die Informationen darüber an viele Menschen weiterzugeben.

SYLVIA LAGHRIDA

Ich bin beruflich als Personalsachbearbeiterin tätig und habe mich zusätzlich als Kneipp®-Gesundheitstrainer/in SKA qualifiziert.

Ich verstehe mich als eine Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21. Als überzeugte

aGEnda 21-Aktivistin ist mir immer wieder ein Dorn im Auge, wie schwer es vielen Unternehmen noch immer fällt, ihre Produkte bzw. Dienstleistungen und ihre Personal- und Unternehmenspolitik sowohl ökologisch als auch sozial verträglich zu gestalten. Ich wünsche mir mehr Bereitschaft, konkrete Verantwortung für Gemeinwohlorientierung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu übernehmen und hoffe, diese Broschüre kann hier und da ein Anstoß dafür sein.

SIGRID KNIEST - LebensArt-plus

Persönlichkeitsbildung - Gesellschaftsgestaltung
Förderung ganzheitlicher Lebensart, Jahrgang 1956



SIGRID KNIEST

Beruf & Berufung

Beraterin und Coach - Freiberuflich tätig

- Persönlichkeitsbildung
- Gesellschaftsgestaltung
- Psychologische Beratung
- Referentin in der Erwachsenenbildung
- Kreativität-Kunst: Fotografin ● Literatin

Gesellschaftspolitisches Bürgerengagement

- Agenda 21: Projekt- und Netzwerkarbeit
- Aktives Mitglied in: Landesarbeitsgemeinschaft
Agenda 21 NRW e.V. ● www.lag21.de
 - Stadt Bottrop - Bürger-Forum
- AK Konsum und Lebensstile, Gelsenkirchen
- Baum- und Grünschutzinitiative, Bottrop
- Weiteren Bürgerinitiativen und Netzwerken

Projekt- & Engagementbereiche im Rahmen der Nachhaltigen Entwicklung

Netzwerk LebensArt-plus

- INFO-Service & IMPULSE
- Kommunikation ● Innovation ● Motivation

- Bildung ● Gesundheit ● Soziales ● Kunst ● Kultur ●
- Förderung der Trauer- und Bestattungskultur ●
- Stadtplanung ● Umwelt- und Klimaschutz ● Verkehr ●
- ÖPNV ● Demokratie ● Bürgerbeteiligung ●
- Volksabstimmung ● Stärkung der Bürger-Gesellschaft
- Nachhaltige Lebensweisen ● Solidarität ●
- Spiritualität ● Zivilcourage ● Zukunft der Arbeit ●
- Bedingungsloses Grundeinkommen ●
- Kreative Tätigkeits- und Wissensgesellschaft ●



MARION SCHUMACHER

Sigrid Kniest • LebensArt-plus
Am Köllnischen Wald 32, 46242 Bottrop
Telefon: 02041 / 55 94 38, www.lebensart-plus.de
E-Mail: sigrid-kniest@lebensart-plus.de

MARION SCHUMACHER

Ich heiße Marion Schumacher und bin 1953 geboren. Die meiste Zeit meines Lebens war ich berufstätig. In dieser Zeit habe ich 3 Kinder bekommen. 2 Kinder im jugendlichen Alter leben noch bei mir. Ich bin ein naturverbundener Mensch und von daher kommt es von selbst, dass ich mich für Umweltfragen interessiere und mich auch dafür einsetze und mitarbeite. Im täglichen Leben versuche ich umweltbewusst, ökologisch und ökonomisch zu

leben. Bei meinen Einkäufen berücksichtige ich die Regionalität der Waren. Meine Liebe zur Natur konnte ich meinen Kindern weitergeben. Beide Kinder haben z. B. jahrelang am Gelsenkirchener Umweltdiplom teilgenommen. Ich fahre gerne Fahrrad und nutze vorrangig öffentliche Verkehrsmittel. Für eine intakte Umwelt und Natur leiste ich gerne meinen Beitrag.

UTE HELFFERICH

Leiterin der Beratungsstelle Gelsenkirchen
der Verbraucherzentrale NRW

Nachhaltigkeit kann nur aus der Mitte der Gesellschaft heraus gestaltet werden. Sie braucht aktive Unterneh-



men, Politik, Wissenschaft, Bürgerinnen und Bürger. Unsere Vision ist, dass sich alle Akteure für eine nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen, in der die Verbesserung der Lebensqualität im Einklang mit sozialer und Generationen übergreifender Gerechtigkeit und dem Schutz der Umwelt erfolgt.

Wer mit Bedacht konsumiert, verbessert seine Lebensqualität, fördert seine Gesundheit und spart oftmals Geld.

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Gelsenkirchen
Luitpoldstr. 17, 45897 Gelsenkirchen

RUTH RAEDER

Programmbereichsleiterin für Gesellschaft, Politik, Umwelt der Volkshochschule Gelsenkirchen

Die Beteiligung der Volkshochschule an den Projekten der Agenda 21 hat neben der Beschäftigung mit den Inhalten auch die Aufgabe, "die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens zu stärken" (aus den Leitlinien der VHS). Die ehrenamtliche Arbeit im Volkshochschulkurs "Konsum und Lebensstile" hat nicht nur diese Broschüre entstehen lassen, sondern allen Beteiligten Wege aufgezeigt, das eigene Konsumverhalten zu verändern. Und wir haben gelernt, andere nicht nur von der Notwendigkeit dieser Veränderung zu überzeugen, sondern zu vermitteln, wie viel mehr



ANNE MASJOSTHUSMANN

Lebensqualität und Freude sie bringen kann.

Volkshochschule der Stadt Gelsenkirchen
Ruth Raeder
Ebertstraße 19
45875 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 / 1692422
Fax: 0209 / 169 35 03
E-Mail: ruth.raeder@gelsenkirchen.de
Internet: www.vhs-ge.de



ANNE MASJOSTHUSMANN

Seit 1999 arbeite ich für die aGenda 21 in Gelsenkirchen als freiberufliche Moderatorin und Projektentwicklerin im Auftrag des aGenda21-Büros der Stadt Gelsenkirchen. Die Ideen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen, zu vernetzen und zu unterstützen, ist mir dabei besonders wichtig. Ich erlebe in Gelsenkirchen viele zivilgesellschaftlich engagierte Akteure, die sich für eine zukunftsfähige Kommune und deren nachhaltige Entwicklung stark machen. Sie engagieren sich entschieden und bleiben am Ball.

Die Regionalgruppe "Nachhaltiger Konsum und zukunftsfähige Lebensstile", gebildet aus bürgerschaftlich engagierten Akteuren lokaler Agenda 21- Prozesse

**NIELS FUNKE**

in der Emscher-Lippe-Region habe ich sehr gern begleitet, diese Broschüre über Modellprojekte ökologischer und sozialverträglicher Ökonomie bzw. Lebensweisen in der Region zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Kontakt über das aGenda 21-Büro
 Telefon: 0209 / 1479130, Mobil: 0160 / 90 200 173
 Anne.Masjosthusmann@t-online.de
 Internet: www.agenda21.info

NIELS FUNKE

Seit dem Praktikum im Rahmen meines Geographie-Studiums hat mich die Agenda 21-Arbeit nicht mehr los-

gelassen. In Gelsenkirchen bin ich freier Mitarbeiter im aGenda 21-Büro und helfe dort, den aGenda 21-Prozess umzusetzen. Außerdem unterstütze ich den aGenda 21-Förderverein in seiner Geschäftsführung und bei seinen Aktivitäten. Ehrenamtlich bin ich aktiv in der Bochum-Agenda 21 und dort Sprecher des Arbeitskreises Verkehr, aktiv im AK Branchenbuch, der Programmgruppe und im Agenda 21-Beirat. Bei der Agenda 21-Arbeit fasziniert mich immer wieder die Vielfalt und Bandbreite der Themen und Projekte. Jeder Tag bringt neue Ideen, Herausforderungen und Erfolgserlebnisse. Sehr spannend gestaltet sich auch die Zusammenarbeit mit vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Es bereitet großes Vergnügen und Erfüllung zusammen mit diesen Projekte für mehr Nachhaltigkeit in Gelsenkirchen zu entwickeln und umzusetzen.

DER FRAGEBOGEN

Die Auswahl der in dieser Broschüre genannten Projekte erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es gibt in der Region Emscher-Lippe und im weiteren Umfeld sicherlich noch viele weitere Initiativen, Organisationen und Unternehmen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben. Wir konnten nur die Projekte in Erwägung ziehen, die uns bekannt waren, auf die wir im Laufe unsere Recherche gestoßen sind und die wir im Rahmen unserer Kapazitäten genauer untersuchen konnten.

Zur Auswahl der Projekte, die bereits sozial und ökologisch leben und wirtschaften, haben wir Kriterien für die drei Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales formuliert. Die von uns besuchten und hier ausführlich beschriebenen Projekte haben wir in die Broschüre aufgenommen, weil sie Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 mindestens in zwei der drei Schwerpunktbereiche realisieren. Die folgenden Kriterien haben wir zur Bewertung der Projekte aufgestellt:



Für den Bereich der Ökologie

- Produkte sind ökologisch (n. EG-Bioverordnung) hergestellt.
- Tiere werden artgerecht gehalten / artgerecht geschlachtet.
- Erneuerbare Energien werden genutzt.
- Aspekte der Regionalität werden beim Kauf bzw. Verkauf von Waren berücksichtigt.
- Ein nachhaltiges Mobilitätskonzept wird umgesetzt. D.h. z.B. das Mobilitätsverhalten der MitarbeiterInnen wird mit einem Ticket für den öffentlichen Nahverkehr gefördert.
- Für den täglichen Bedarf werden umweltfreundliche Produkte verwendet. (z.B. Reinigungsmittel, Einrichtungsgegenstände, Büromaterial, Hygieneartikel etc.)

Für den Bereich der Ökonomie

- Es wird kostendeckend gewirtschaftet.
- Gewinne/Überschüsse werden in den Betrieb / das Projekt reinvestiert.

- Geldvermehrung zum Selbstzweck wird abgelehnt.
- Risikoreiche Kreditaufnahmen werden nicht in Betracht gezogen.
- Gefahren übermäßiger Verschuldung wird vorgebeugt.

Für den Bereich Soziales

- So genannte Ein-Euro-Jobber werden nur auf freiwilliger Basis (ohne Sanktionen) beschäftigt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeitsgelegenheiten ist Qualifizierung. Ziel ist die Übernahme in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis.
- Bei Arbeitsverhältnissen auf 400-Euro-Basis wird mindestens ein Stundenlohn von 7,50 Euro gezahlt. Es gelten die allgemeinen Tarifbestimmungen.
- 400-Euro-Arbeitsverhältnisse ersetzen keine sozialversicherungspflichtigen Teil- und Vollzeitarbeitsplätze.
- Der Einsatz von Leiharbeitnehmern erfolgt nur bei außergewöhnlichen Auftragslagen. Die Arbeitsbedingungen (einschließlich Bezahlung) entsprechen denen der Stammebelegschaft.
- Es bestehen überwiegend existenzsichernde Teil- und Vollzeit-Arbeitsplätze.
- Bürgerschaftliches Engagement ersetzt keine bezahlte Arbeit.
- Das Projekt integriert Menschen mit besonderem Hilfebedarf (Menschen mit Behinderungen, Menschen, die psychisch erkrankt sind, Menschen die immigriert bzw. geflüchtet sind).

- Gesundheitsschutz und Unfallverhütung werden realisiert.
- Das Projekt ist ein gemeinwohlorientiertes Unternehmen (anteilige Investition von Gewinnen in das Gemeinwohl / Corporate Responsibility).
- Mitarbeitende werden am Unternehmensgewinn beteiligt.
- Mitarbeitende erhalten Entfaltungs- und Fortbildungsmöglichkeiten.
- Entscheidungsstrukturen im Projekt ermöglichen Mitbestimmung und Beteiligung, z.B. können Mitarbeitende ihre Interessen über einen Betriebsrat bzw. eine Personalvertretung artikulieren.
- Geschlechtergerechtigkeit ist ein anerkanntes Kriterium für die Gestaltung von Stellenbesetzungen, Arbeitsteilung (z.B. Aufteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit), Bezahlung (gleiches Geld für gleiche Leistung) und Führungs- und Entscheidungsstrukturen.
- Eine freundliche und fachkundige Beratung hat einen hohen Stellenwert.
- Durch Kinderarbeit hergestellte Produkte werden nicht verwendet und vermarktet. Ausnahmen sind durch ein Fair-Trade-Siegel zertifiziert.
- Fair-Trade-Produkte werden bevorzugt genutzt und ggf. vermarktet.

Mit Hilfe der hier aufgeführten Kriterien haben wir einen Fragebogen ausgearbeitet, um einen roten Faden für den Besuch, die Einschätzung und Darstellung der von uns besuchten Projekte zu haben.

SCHLUSSWORT

Ihnen, den Leserinnen und Lesern dieser Broschüre wünschen wir, dass Sie Lust bekommen, die vorgestellten Projekte kennen zu lernen, auszuprobieren und gute Erfahrungen weiterzuerzählen.

Wir wünschen uns, Sie als Verbraucherinnen und Verbraucher davon zu überzeugen, dass es Spaß machen kann, zu konsumieren und gleichzeitig den nachfolgenden Generationen eine Welt zu hinterlassen, die ökologisch tragfähig, ökonomisch zukunftsfähig und sozial gerecht ist.

Vielleicht wollen Sie auch selbst tätig werden und Ideen für mehr nachhaltige Entwicklung initiieren oder bereits bestehende Projekte in diesem Sinne erweitern.

Wenn es uns gelungen ist, Sie zu inspirieren, erzählen Sie es bitte weiter und empfehlen Sie diese Broschüre Ihren Freunden und Bekannten.

Nutzen wir unsere Möglichkeiten, denn **ES GEHT DOCH!**